

# JANUAR

## programm

Wunschlos Glücklich | Café  
Glück Geht Fremd | Shop  
Wunschwerk | Agentur

## kontakt

0931 35 810 188  
post@wunschlos-gluecklich.net  
www.wunschlos-gluecklich.net

MITTWOCH  
02.

## wunschlos jazzig

20 Uhr | Eintritt frei | JazzJamSession

Genießt diese erste Jazz-Jam Session 2019! Hört zu, macht mit, tanzt, singt und lasst euch treiben. Seid wunschlos jazzig!

DONNERSTAG  
03.

## Deafys

19 Uhr | Eintritt frei | AlternativeGrunge

Die Alternative / Grunge Band »Deafys« wurde Ende 2017 von der, seit 2008 existierenden, NuMetal Gruppe »Deaf Earplugs« ins Leben gerufen, dessen neuestes Album »GodHeads« im Sommer 2017 das Licht erblickte. Das Deafys- Quartett, wagt den Spagat zwischen rockigen Gitarrenparts und eingängigen Melodien. Grooviger Alternative Rock, der zum Mitsingen und Tanzen bewegt. Deafys erinnert an die gute alte Zeit, als die Tonabnehmer noch von Hand gewickelt wurden und handgemachte Musik im Radio lief. Und doch wird man von etwas völlig Neuartigem überrascht, aus den Träumen gerissen und sanft zur Faszination moderner Musik geleitet. Die ausdrucksstarke Stimme des Sängers trägt zum Ganzen bei!

## JazzFrühstück

11 Uhr | Eintritt frei | Jazz

Auch am ersten Sonntag im neuen Jahr verwöhnen wir euch mit Jazz-Klängen und laden euch zum Seele baumeln lassen ein. Lasst euch von dem Gefühl tragen, dass sich das Leben einfach gut anfühlen kann und genießt den Start ins neue Jahr!

Um telefonische Reservierung unter 0931 35810188 wird gebeten.

SONNTAG  
06.

DONNERSTAG  
10.

## Jakob Hagen

19 Uhr | Eintritt frei | SingerSongwriter

Zuerst ruhig und kraftlos, sich dann aber immer weiter aufbauend und schließlich lauthals in Resignation ausbrechend. So sind ein Großteil der Songs des zweiten Albums »Humdinger« des Ein-Mann-Band Projekts »The Human Computers«. Der Verlust eines solchen »Mordskerls« steht im Zentrum dieses Konzeptalbum und die Songs drehen sich im Kreis um Trauer, Wut, Vorwürfe, Reue, Hoffnungs- und Ausweglosigkeit. Doch in zukünftigen Projekten werden Aufbruch und Überwindung die zentralen Rollen einnehmen.

DONNERSTAG

17.

## Ludwig Wright

19 Uhr | FolkRockAcousticPop

The British German Ludwig Wright knows like no other how to captivate his audience with his ample voice and touching songs and to make his performances to something special. Formerly based in Berlin, recently having moved to Bristol, he travels around the cities of Europe and the world singing his songs, which let listeners break out their every day life with ease. Folk Rock Acoustic Pop (F.R.A.P.) in the fine English tradition.

## Bateau Ivre

19 Uhr | Eintritt frei | AlternativeIndiePopFolk

Wage eine Reise an Bord des trunkenen Schiffs ... und karge Wüsten, nebelverhangene Regenwälder, eine stürmische See erscheinen vor dem inneren Auge zum wehmütig-apokalyptischen Pop von BATEAU IVRE. Die Worte führen hinab in die Tiefen der menschlichen Existenz, stetig schwankend zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Unter Einfluss von Gitarren-Pop, Art-Rock und düsteren Western-Soundtracks schaffen Paul Kuchenbuch (voc, gtr, b), Nick Whitaker (keys, gtr, b, voc) und Tobias Niederreiner (dr, perc, b, voc) eine zeitlose Soundkulisse. Vor dieser erhebt sich Pauls an Jeff Buckley, Scott Walker und Thom Yorke erinnernder Gesang vom geheimnisvollen Raunen zum hochemotionalen Falsett.

DONNERSTAG

24.

DONNERSTAG

31.

## Baldabiou

19 Uhr | Eintritt frei | FolkSingerSongwriter

Sebastian van Vugt singt mit unverwechselbarem Timbre über die Freuden und Leiden des Werdens und Seins. Er verfügt über ein hochaufgelöstes Gespür für Form und Dynamik. Seine Bühnenpräsenz ist so unprätentiös wie einnehmend. Beinahe aus Versehen wird ein eben noch aufgekratztes Mischpublikum aus Eingeladenen, Mitgebrachten und Kulturtouristen mausestill und der Raum füllt sich mit den unaufgeregten Songs van Vugts, die bei aller Wärme und Intimität nie dem Kitsch verfallen oder stereotyp verflachen.

Sie lassen tief blicken, hören sich gut an. Die Musik erinnert zuweilen an US-amerikanische NeoFolker wie Devendra Banhart, schlägt aber auch tiefere Wurzeln im amerikanischen Folk und Blues der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Sie steht für sich, scheut aber nicht die Erinnerung an Vertrautes, ist keinem Stil verhaftet, gleitet bestenfalls in dem gleichen günstigen Wind, der auch schon so viele andere Liederschreiberbeflügelte.

WIR WÜNSCHEN EUCH  
EINEN GANZ ZAUBERHAFTEN  
START IN DAS NEUE JAHR

2019

